

# **Noten aus der Vertretungsstunde eintragen?**

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 28. Februar 2016 16:23**

## Zitat von Firelilly

Entsprechen die Noten denn ungefähr dem, was die betreffenden SuS bei Dir produzieren? Wenn es im Großen und Ganzen ein sich mit meinen Eindrücken deckendes Bild ergibt, würde ich die Noten gerne eintragen.

Ich wäre ehrlich gesagt dankbar, so spare ich mir eventuell das Einsammeln und Bewerten einer Stundenarbeit.

Auch die Botschaft an die Schüler:"Vertretungsunterricht ist auch bewertbarer Unterricht" finde ich persönlich gut.

Dass sie nicht Dein Material verwendet hat, obwohl Du es bereit gestellt hast, finde ich allerdings auch etwas unglücklich. Aber darum gleich so angepisst sein?

Ich würde ihr mitteilen "Danke, dass Du eine Leistungserhebung durchgeführt hast, ich trage die Noten gerne ein. Ich hatte Dir Arbeitsmaterial hingelegt, weil ich gerne hätte, dass die SuS dieses bearbeiten. Es wäre toll, wenn Du nächstes Mal vielleicht dieses benutzen könntest. Du sparst Dir dadurch ja auch Arbeit".

Das wäre imho deutlich diplomatischer als herumzuzicken.

Man kann auch alles ins Positive pädagogisieren. Es handelt sich hier um einen Eingriff seitens der Kollegin in die Unterrichtsarbeit des TE mit einer Begründung, die sehr altklug rüberkommt und völlig unsinnig ist. Wenn ich das Material meines Kollegen verwende, dann lernen die Schüler auch etwas. Das ist eine Frage, wie ich in den Vertretungsunterricht hineingehe und wie ich als Vertretungslehrer dort arbeite.

Das Verhalten der Kollegin war p(m)aterialistisch - dafür muss man nicht auch noch dankbar sein.

Es geht auch nicht darum herumzuzicken - mit Extrembeispielen zu argumentieren macht die Argumentation nicht schlüssiger. Es geht darum, eine Grenze zu ziehen und diese auch aufzuzeigen.